

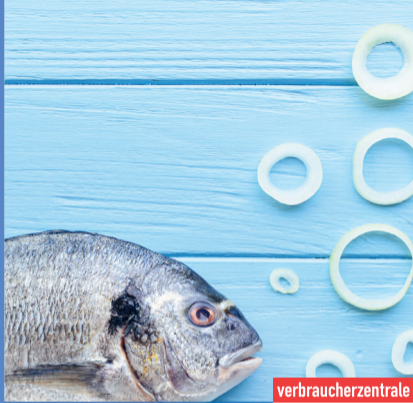


verbraucherzentrale

Berlin

Auf Grund der Überfischung unserer Weltmeere sind einige Fischarten zum Verzehr nicht mehr zu empfehlen. Wir zeigen Ihnen, worauf es beim nachhaltigen Fischeinkauf ankommt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.verbraucherzentrale-berlin.de/fischratgeber
www.vzhh.de/fischratgeber



verbraucherzentrale

Berlin

WELCHER FISCH AUF DEN TISCH?

Ratgeber zum nachhaltigen
Fischeinkauf

Impressum

Verbraucherzentrale Berlin e. V.
Ordensmeisterstr. 15–16, 12099 Berlin
www.verbraucherzentrale-berlin.de

Fachliche Beratung: Manfred Krautter, EcoAid by
Manfred Krautter, Schönbergstr. 76,
65199 Wiesbaden

Druck: Alpha Card Compact Media GmbH,
Gautinger Str. 8, 82061 Neuried/München
Fotos: Pixel-Shot, Vulcanus / Adobe Stock
Illustrationen: Sarah Fricke
Gestaltung: Henning Kunz

Stand: Dezember 2019
Gültig bis zum 31.03.2021

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

© Verbraucherzentrale Berlin e. V. in Kooperation
mit Verbraucherzentrale Hamburg e. V.



Senatsverwaltung
für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung





ZU EMPFEHLEN:

Name	Hauptfanggebiet	Teilfanggebiet	Fangmethoden	Zertifikat
 Alaska-Seelachs	FAO 61 Nordwestpazifik FAO 67 Nordostpazifik		Alle Fangmethoden der MSC-zertifizierten Fischereien	MSC
 Heilbutt, Weißer/Atlantischer	FAO 21 Nordwestatlantik FAO 27 Nordostatlantik		alle Fangmethoden der MSC-zertifizierten Fischereien	MSC
 Heilbutt, Pazifischer	FAO 67 Nordostpazifik			MSC
 Heilbutt, Schwarzer	FAO 27 Nordostatlantik			MSC
 Hering, Atlantischer	FAO 27 Nordostatlantik	Alle MSC-zertifizierten Fischereien	alle Fangmethoden der MSC-zertifizierten Fischereien	MSC
 Kabeljau, Atlantischer	FAO 27 Nordostatlantik		alle Fangmethoden der MSC- und Naturland-zertifizierten Fischereien	MSC, Naturland
 Kabeljau, Pazifischer	FAO 60 Nordwestpazifik FAO 67 Nordostpazifik		alle Fangmethoden der MSC-zertifizierten Fischereien	MSC
 Buckellachs, Ketalachs	FAO 60 Nordwestpazifik FAO 67 Nordostpazifik			MSC
 Buckellachs, Ketalachs	FAO 67 Nordostpazifik	USA, Kanada	Ringwaden, Schleppangeln, Stellnetze	Nicht-MS
 Makrele, atlantische	FAO 21 Nordwestatlantik	USA, Kanada	Ringwaden	Nicht-MS
 Rotbarsch (<i>Sebastes mentella</i>)	FAO 21 Nordwestatlantik FAO 27 Nordostatlantik		alle Fangmethoden der MSC-zertifizierten Fischereien	MSC
 Scholle, Goldbutt	FAO 27 Nordostatlantik		alle Fangmethoden der MSC- und Naturland-zertifizierten Fischereien	MSC
 Scholle, Goldbutt		Nordsee, Skagerrak	Stellnetze-Kiemennetze	Nicht-MS
 Seelachs, Atlantischer/Köhler	FAO 27 Nordostatlantik	Island, Nordsee, Skagerrak, Westlich von Schottland, Rockal, Färöer Inseln, Nordostarkt, norwegische See, Barentssee	alle Fangmethoden der MSC- und Naturland-zertifizierten Fischereien	MSC, Naturland
 Thunfisch: Echter Bonito, Skipjack	Alle MSC-zertifizierten Fischereien außer: FAO 77, 81, 88 FAO 51 Westpazifik FAO 77 Ostpazifik			MSC
 Thunfisch: Echter Bonito, Skipjack			Handleinen, Angelleinen	Nicht-MS
 Zander	FAO 05 Europäische Binnengewässer		alle Fangmethoden der MSC-zertifizierten Fischereien	MSC

WELCHER FISCH AUF DEN TISCH?

❖ Unsere Weltmeere sind in einem sehr schlechten Zustand. | Über die Hälfte der kommerziell genutzten Fischbestände sind bis an ihre Grenze genutzt, mehr als ein Viertel überfischt und 3% bereits komplett erschöpft.¹ Die Fischbestände schrumpfen so sehr, dass sie sich nicht mehr erholen können und immer mehr Arten aussterben. Daher nimmt bereits seit 1995 die Menge an weltweit gefangenem Wildfisch kontinuierlich ab.

Als Antwort wird zunehmend mehr Fisch in Aquakulturen gezüchtet. Diese werden jedoch mit Fischmehl aus Wildfang gefüttert. Wenn Fisch als Nahrungsquelle nutzbar bleiben soll, muss unser Fischfang und -konsum nachhaltiger werden.

Voraussetzungen nachhaltiger Fischerei:

- Die Bestände werden durch wissenschaftlich und unabhängig festgelegte Fangquoten so weit erhalten, dass sie sich erholen und auch im folgenden Jahr noch einen hohen Ertrag an Fisch bringen können.
- Fischfang ganz ohne Auswirkungen auf die Meeresumwelt ist nicht möglich. Jedoch können selektive Fangmethoden den Beifang (Jungfische, andere Fischarten, Delfine, Seevögel und Schildkröten), der bis zu 90% der Fangmenge ausmachen kann, stark verringern und den Meeresboden schonen, indem die Netze nicht darüber gezogen werden. Dadurch bleiben Ökosysteme erhalten.

Was bedeutet MSC?

MSC ist der weltweit bedeutendste Standard für ökologisch nachhaltigere Fischereien. Dennoch sind einige MSC-zertifizierte Fischereien nicht empfehlenswert. Sie können trotz des Labels nicht mit grün bewertet werden. Daher empfehlen wir, dem Siegel nicht blind zu vertrauen und auch zertifizierte Fischereiprodukte mit diesem Ratgeber auf ihre Nachhaltigkeit zu überprüfen.

In Deutschland sind 70% des verkauften Fisches MSC-zertifiziert. Über die Zertifizierungsnummer kann man auf <https://fisheries.msc.org> Hintergrundinformationen über die Fischerei einholen.



Was bedeutet Naturland-Wildfisch?

Naturland-Wildfisch ist grundsätzlich positiv einzuschätzen. Naturland-Wildfisch-Produkte müssen nach den Naturland-Richtlinien für ökologische Produkte verarbeitet werden. Sie umfassen auch Anforderungen an die Arbeitsbedingungen im Erzeugerbetrieb. Allerdings sind bisher wenige Fischereien zertifiziert und die Verfügbarkeit im Handel ist momentan noch gering.

Fangmethoden

Eher nachhaltig	Eher nicht nachhaltig
Pelagische ² Schleppnetze (Pelagische Scherbrettnetze)	Grundscherbrettnetze (Grundscherbrettnetze, Zweischiff-Grundscherbrettnetze, Baumkurren), Dredgen (bei Muscheln) und Ringwaden mit Fischsammlern (FAD ³)
Harpunen, Fallen und Reusen	Stellnetze (Stellnetze-Kiemennetze, Stellnetz-Verwickelnetze), Treibnetze
Angelruten, Hand- und Kurzleinen	Langleinen

¹ FAO Fisheries and Aquaculture Department (2010): The State of World Fisheries and Aquaculture 2010.

² Pelagisch: freier Wasserbereich, oberhalb des Meeresbodens

³ Fish aggregating device

! ABSOLUT NICHT ZU EMPFEHLEN:



Aal, europäischer Flussaal



Alle Hai- und Rochenarten (z. B. Schillerlocke)



Steinbeißer



Nordpazifischer Blauflossenthun



Wolfsbarsch



Belugastör, Kaviar



Lachs, atlantischer



Südlicher Blauflossenthun



Atlantischer Blauflossenthun



Rotbarsch (*Sebastes fasciatus und alutus*)

Was bedeutet FAO?

Die **Food and Agriculture Organisation** (deutsch: Welternährungsorganisation) hat die Weltmeere in Fangzonen eingeteilt. Diese müssen auf den Verpackungen von Fischereiprodukten gekennzeichnet sein. Es wird dabei zwischen Haupt- und Subfanggebieten unterschieden – beispielsweise benennt FAO 27 das

Hauptfanggebiet Nordostatlantik. Die Nordsee ist Bestandteil dieses Hauptfanggebiets und trägt somit die Bezeichnung 27.4. Diese Unterteilung ist sinnvoll, da nicht immer der Bestand eines ganzen Hauptfanggebiets bedroht ist, sondern manchmal lediglich Populationen in einem kleineren Teilgebiet.

? BEDINGT ZU EMPFEHLEN:



Name	Hauptfanggebiet	Teilfanggebiet	Fangmethoden	Zertifikat
Dorade, Dorade Royal, Meerbrasse, Goldbrasse	FAO 27 Nordostatlantik FAO 37 Mittelmeer		Handleinen, Angelleinen, Fallen	Nicht-MSC
Heilbutt, Schwarzer	FAO 27 Nordostatlantik			Nicht-MSC
Hering, Atlantischer	FAO 27 Nordostatlantik	See westlich von Schottland und Irland		Nicht-MSC
Kabeljau, Pazifischer	FAO 67 Nordostpazifik	USA: Beringsee, Aleuten, Golf von Alaska	Töpfe, Langleinen, Grundschieppnetze	Nicht-MSC
	FAO 27 Nordostatlantik		alle Fangmethoden der MSC-zertifizierten Fischereien	MSC
Makrele, atlantische	FAO 21 Nordwestatlantik FAO 27 Nordostatlantik	USA, Kanada	Pelagische Schleppnetze Handleinen	Nicht-MSC Nicht-MSC
Nordseekrabbe	FAO 27 Nordostatlantik	Nordsee, Irische See	Grundschieppnetze	MSC, Nicht-MSC
	FAO 27 Nordostatlantik		alle Fangmethoden der MSC-zertifizierten Fischereien	MSC
Sardine, Pilchard	FAO 27 Nordostatlantik FAO 34 Östlicher Mittelatlantik	Biskaya, südliche keltische Meere, Ärmelkanal, Marokko, Mauretanien		Nicht-MSC
Scholle, Goldbutt	FAO 27 Nordostatlantik	Norwegische See, Nordsee, Skagerrak, irische See, Ostsee, Kattegat/Beltsee	Grundschieppnetze, Schottische Wadenetze	Nicht-MSC
Thunfisch: Echter Bonito, Skipjack	FAO 77 Östlicher Zentralpazifik FAO 81 Südwestpazifik FAO 87 Südostpazifik Weltweit			MSC Nicht-MSC

! NICHT ZU EMPFEHLEN:



Name	Hauptfanggebiet	Teilfanggebiet	Fangmethoden	Zertifikat
Alaska-Seelachs	FAO 61 Nordwestpazifik FAO 67 Nordostpazifik			Nicht-MSC
Dorade, Dorade Royal, Meerbrasse, Goldbrasse	FAO 27 Nordostatlantik FAO 37 Mittelmeer		Grundschieppnetze, Stellnetz-Verwickelnetze	Nicht-MSC
Heilbutt, Weißer/Atlantischer	FAO 21 Nordwestatlantik FAO 27 Nordostatlantik			Nicht-MSC
Hering, Atlantischer	FAO 27 Nordostatlantik	Westliche Ostsee, Frühjahrslaicher		Nicht-MSC
Kabeljau, Atlantischer	FAO 27 Nordostatlantik	Alle anderen Teilfanggebiete	alle	Nicht-MSC
Kabeljau, Pazifischer	FAO 60 Nordwestpazifik FAO 67 Nordostpazifik	Alle anderen Teilfanggebiete	Alle anderen Fangmethoden	Nicht-MSC
Königslachs, Silberlachs	FAO 67 Nordostpazifik	USA, Kanada, Beringsee, Britisch Kolumbien	Ringwaden, Schleppangeln, Stellnetz-Kiemennetze	Nicht-MSC
Makrele, atlantische	FAO 27 Nordostatlantik		Stellnetze-Kiemennetze, Ringwaden, Pelagische Scherbrettnetze	Nicht-MSC
Rotbarsch (<i>Sebastes mentella</i>)	FAO 27 Nordostatlantik	Barentssee, Norwegische See, Nordostarktis	Pelagische Scherbrettnetze	Nicht-MSC
Sardine, Pilchard	FAO 27 Nordostatlantik FAO 34 Östlicher Mittelatlantik FAO 37 Mittelmeer	Alle anderen Teilfanggebiete		Nicht-MSC
Scholle, Goldbutt	FAO 27 Nordostatlantik	Norwegische See, Nordsee, Skagerrak, Westlich von Irland, Irische See, Südwestlich von Irland	Baumkurren, Pulscurrren	Nicht-MSC
Seelachs, Atlantischer/Köhler	FAO 27 Nordostatlantik	Färöer-Inseln	Grundschieppnetze, Grundschieppnetze, Langleinen	Nicht-MSC
Thunfisch: Echter Bonito, Skipjack	Weltweit		Ringwaden mit FAD, Treibnetze, Langleinen (treibend)	Nicht-MSC